

# piero vinciguerra

stage and set design

Piero Vinciguerra studierte zunächst bei Schriftsteller und Drehbuchautor Tonino Guerra, danach Kunstgeschichte und Bühnenbild in **Urbino**.

Ab 1991 in Deutschland, arbeitete er zunächst als Assistent und Bühnenbildner an der **Oper Köln**.

Seit 1996 ist Piero Vinciguerra freiberuflich tätig, u.a. bei den **Ludwigsburger** und **Dresdner Festspielen**, an den Theatern in **Freiburg, Bonn, Bremen, Dessau, Würzburg** und **Darmstadt**, sowie am **Göteborger Opernhaus** mit der Uraufführung von „Gustavo III“.



Mit Roland Schwab erarbeitete er u. a. „Don Giovanni“ (**Deutsche Oper Berlin**), „Mefistofele“ (**Bayerische Staatsoper München**), „The Rake's Progress“ (**Theater Dortmund**), „Farnace“ (**Staatstheater Braunschweig**), „Guillaume Tell“ , „Don Carlos“ (**Staatstheater Saarbrücken**) „Otello“ und „Il tritico“ am **Aalto-Theater Essen**, ebenso „Lohengrin“ in der **Salzburger Felsenreitschule** (Landestheater Salzburg). Die Zusammenarbeit mit Corinna von Rad führte ihn nach **Zürich** und **Frankfurt** („Prinzessinnendramen“), mit Alexander von Pfeil an das **Theater Aachen** und nach **Würzburg** („Salome“), das **Landestheater Linz** („Le Prophet“) und mit Lorenzo Fioroni nach **Augsburg** („Simplicius Simplicissimus“), sowie nach **Lübeck** („La Traviata“).

Am **Musiktheater im Revier Gelsenkirchen** setzte er u. a. „Don Quichotte“ (Regie: Elisabeth Stöppler) in Szene.

Seine Arbeiten erhielten mehrfach Nominierungen zur **Kritikerumfrage** der „Opernwelt“ und Deutsche Bühne in der Kategorie „Bühnenbild des Jahres“.

Seit 2009 arbeitet Piero Vinciguerra regelmäßig auch mit dem Regisseur Theo Roos für die Fernsehsender **3sat** und **arte**.